

Serres Anne-Marie

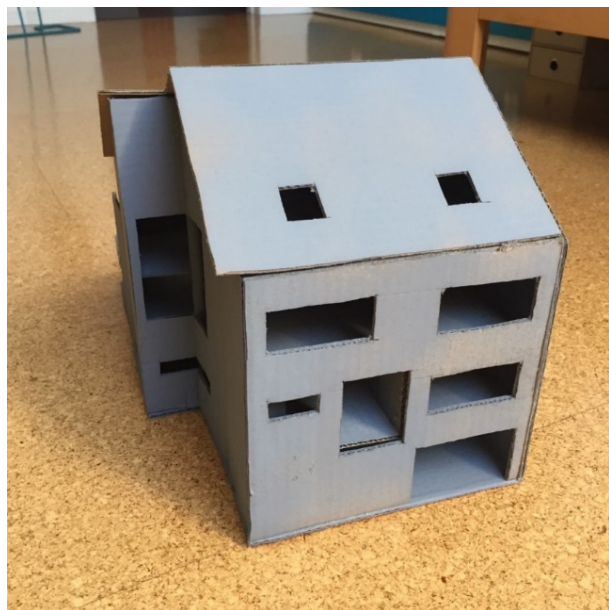
7C4

Tutrice: Elcheroth Nadine

2019/2020

# Modell meines Hauses

Travail Personnel



## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Steckbrief und Beschreibung vom Original-Haus
3. Steckbrief vom Modell-Haus
4. Arbeitsverlauf
5. Plan des Dachbodens - Original und Wunschvorstellung
6. Die außergewöhnlichsten Gebäude aus aller Welt
7. Porträt des Architekten François Valentiny
8. Schlussfolgerung

## 1. Einleitung:

### Wieso baue ich ein Haus nach und warum habe ich gerade mein Haus ausgewählt?

Ich wollte ein Haus nachbauen, weil ich mich für Architektur interessiere und ich rausfinden wollte, wie man ein großes Haus nachbauen kann. Ich habe dafür mein Haus ausgewählt, weil mein Vater unser Haus schon als Modell nachgebaut hatte, bevor es überhaupt gebaut wurde. Ich war schon immer fasziniert, wenn ich kleine Modelle von Gebäuden (in Museen zum Beispiel) sah.

Der zweite Grund, warum ich mein Haus ausgewählt habe, liegt auf der Hand: Beim Arbeiten konnte ich die Mauern oder Zimmer immer nachmessen, wenn ich eine Schwierigkeit beim Modellbau hatte.

Außerdem bezieht dieses Thema sich auch auf mein „Projet Personnel“, da dieser im Kunstbereich liegt.



## 2. Steckbrief und Beschreibung des Original-Hauses:

Baujahr	2005
Farbe	grau, blau
Baumaterial	Beton, Holz, Gips, Eisen, Zement, Ziegel
Anzahl der Räume	18
Anzahl der Stockwerke	2 (ohne Keller und Erdgeschoss)
Auch noch interessant	Unser Haus ist an der rechten Seite angebaut.
Wohnfläche	Ungefähr 300 m <sup>2</sup>
Grundstück	6,3 a
Bauzeit	18 Monate



- Im Keller haben wir eine große Garage, wo Platz ist für unsere zwei Autos. Im Keller befinden sich auch noch ein Flur, ein Hobbyzimmer, der Heizungskeller, eine Vorratskammer und eine Waschküche. Von dort aus gelangt man in den Garten.
- Wenn man die Haustür öffnet und das Haus betritt, befindet sich auf der linken Seite ein kleines Gäste-WC. Rechts liegt das Büro meiner Eltern. Ein großer Flur führt in das Wohnzimmer. Das Wohnzimmer und die Küche sind ein großer Raum, von wo aus man einen schönen Blick auf den Garten hat.
- Über das Treppenhaus gelangt man auf den ersten Stock. Dort gibt es drei Schlafzimmer und zwei Badezimmer.
- Auf dem Dachboden befindet sich mein Schlafzimmer mit einem kleinen Bad, eine Bibliothek und ein großer Speicher.

### 3. Steckbrief des Modell - Hauses:

Material	Karton, flüssiger Kleber, Cutter, Lineal, Bleistift, Radierer, Kreppband, Geodreieck, grauer Spray
Maßstab	1:50
Herkunft des Materials	alter Pizzakarton
Preis des Materials	/

### 4. Arbeitsverlauf:

#### Arbeit am ersten Stockwerk des Modells:

Als erstes habe ich den Grundriss auf einen großen Pizzakarton gezeichnet. Ich habe den Plan auf den Karton gelegt und den Umriss mit dem Bleistift nachgezeichnet. Als ich damit fertig war, zeichnete ich die großen Mauern auf und schnitt sie dann mit einem Cutter aus. Dann klebte ich sie mit Klebeband an den richtigen Stellen zusammen, damit ich danach weiß, wie es aussehen wird. Ich zeichnete auch die anderen Mauern auf, schnitt sie aus und klebte sie dann an die großen Mauern.

Am einfachsten war es den Grundriss auszuschneiden, weil es nur gerade Linien waren und beim Aufzeichnen musste ich nur die Konturen mit dem Bleistift nachzeichnen. Es war schwierig, die Fenster und Türen aufzuzeichnen, weil ich die nicht genau nachmessen konnte, weil die Mauern von dem Model schon zusammengeklebt waren.

### **Arbeit am Dachboden des Modells:**

Am Dachboden hatte ich nicht viel zu tun, weil dort fast keine Mauern standen als meine Eltern das Haus kauften. Die Mauern wurden erst gebaut als meine kleine Schwester zur Welt kam.

### **Arbeit am Keller des Modells:**

Als erstes habe ich die Mauern nachgezeichnet und sie dann mit einem Cutter ausgeschnitten. Dieses Mal musste ich keinen Grundriss aufzeichnen, weil ich die Mauern an den Untersten Karton klebte. Das "Gerüst", das ich aus den Mauern zusammengeklebt hatte, war ziemlich wackelig, aber ich bekam es gut angeklebt.

Beim Keller war es schwierig die Mauern nachzumessen und aufzuzeichnen, weil ein paar Mauern fehlten. Diese Mauern waren noch nicht geplant als das Haus gebaut wurde.

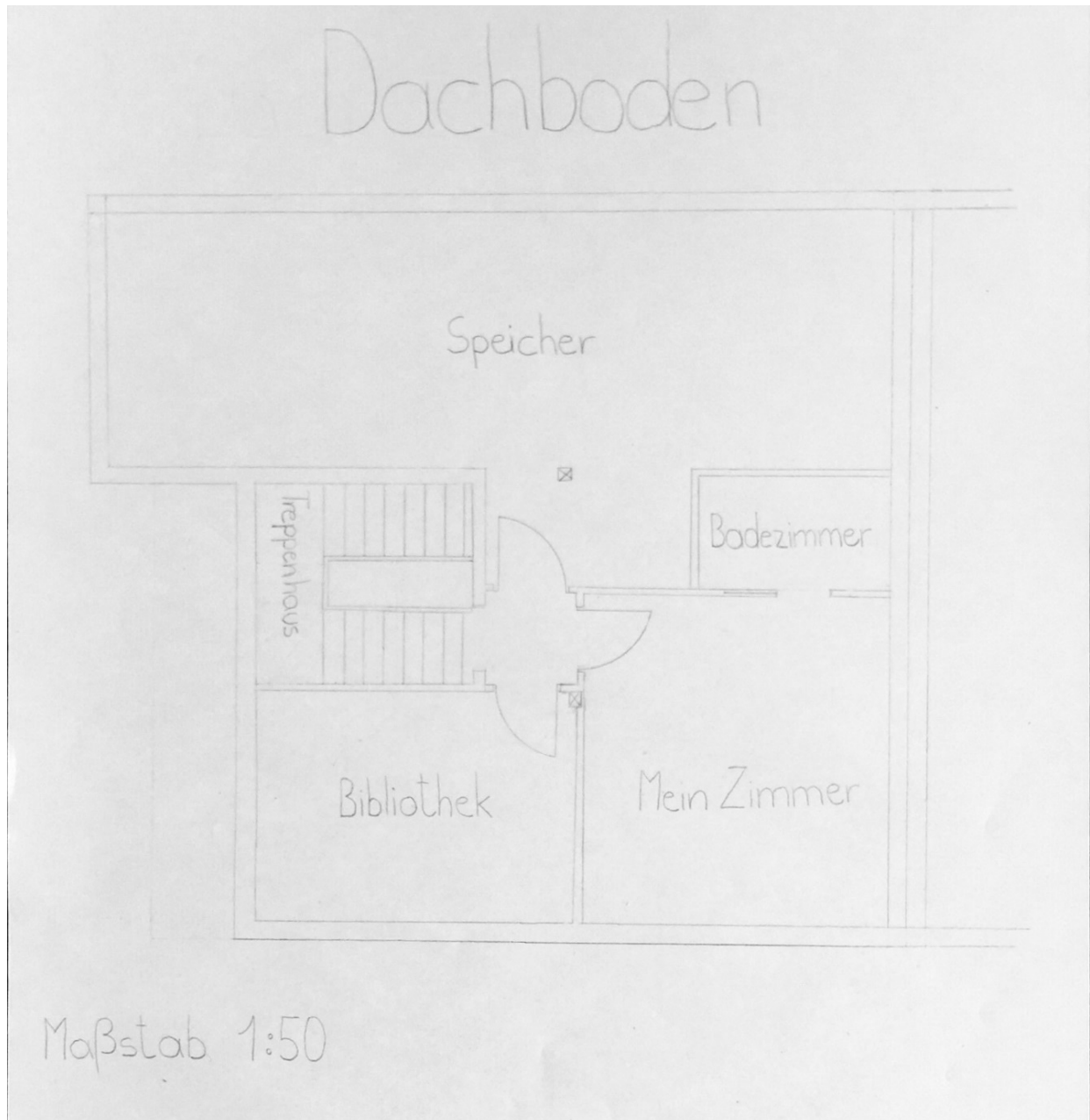
### **Arbeit an den Treppen des Modells:**

Die Treppen habe ich auch nachgemessen und ausgeschnitten. Ich klebte sie zusammen und danach klebte ich die Treppe dorthin, wo sie hingehörte.

Bei den Treppen war es schwierig, weil es sehr kleine Teile waren. Die einzelnen Teile fielen oft auseinander und es dauerte ewig bis sie getrocknet waren. Es war auch knifflig die Treppen richtig anzukleben, weil die Mauern vom Haus schon aneinander festgeklebt waren.



## 5. Plan des Dachbodens – Original und Wunschvorstellung





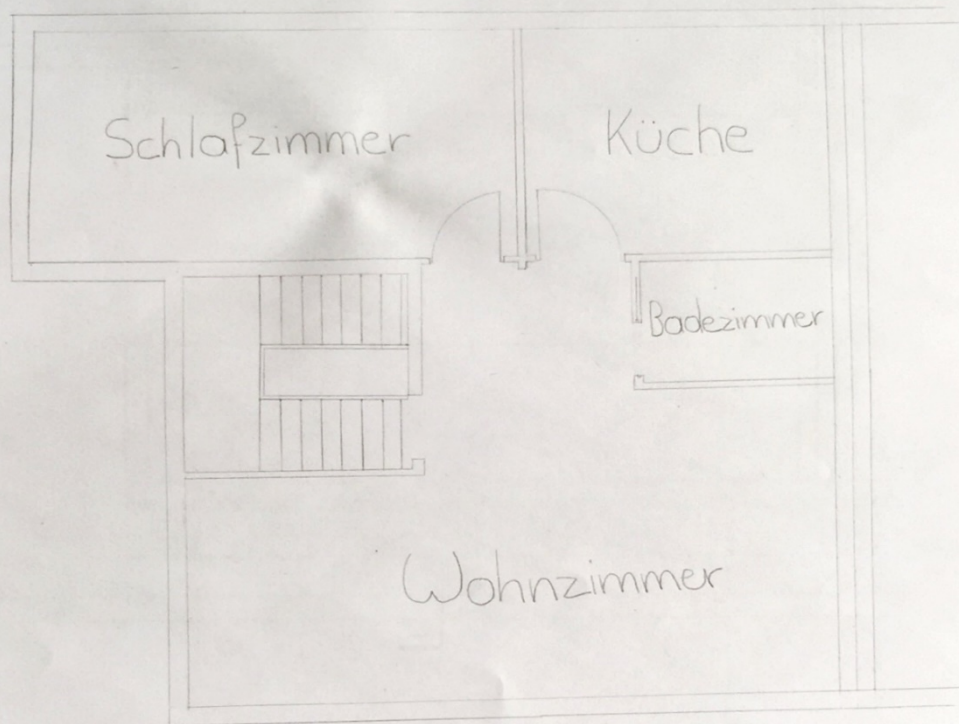
Ich hatte die Idee, ein Stockwerk als Plan nachzuzeichnen. Ich habe den Dachboden ausgewählt, weil sich dort mein Zimmer befindet und ich mir genau vorstellen konnte, wie ich ihn umgestalten würde.

Ich habe meinen Vater nach dem Originalplan des Dachbodens gefragt, um diesen nachzumessen und aufzuzeichnen. Während des Aufzeichnens hatte ich Schwierigkeiten, weil alle Trennwände auf dem Plan fehlten. Es waren keine Mauern eingezeichnet, weil der Dachboden am Anfang ein einziger, leerer Raum war.

Mein Vater gab mir dann einen von ihm gezeichneten Plan, wo alle Trennwände schon eingetragen waren. Das machte die Aufgabe natürlich viel leichter.

Als ich den Plan vom Dachboden fertiggestellt hatte, kam mir die Idee, unseren Dachboden so zu gestalten, dass meine Großeltern irgendwann einmal bei uns wohnen könnten und somit ihre eigene Wohnung in unserem Haus hätten. Es hat mir Spaß gemacht mir vorzustellen, wie unser Dachboden aussehen würde, wenn meine Großeltern dort wohnen würden.

# Dachboden



Maßstab 1:50

## 6. Außergewöhnliche Gebäude aus aller Welt

### Das Korb-Gebäude in den Vereinigten Staaten:

Hinter den "Flechtwänden" dieses Gebäudes befindet sich ein großes Bürozentrum. Für die Verwirklichung dieses riesigen Flechtkorbs haben Architekten und Bauarbeiter zwei Jahre gebraucht. Dieses eindrucksvolle Gebäude steht in dem Örtlichen Newark in Ohio.



### Das Tanzende Haus in Tschechien:

Dieses Gebäude, das auch "das betrunkene Haus" genannt wird, steht in Prag, der Hauptstadt von Tschechien. Das beeindruckende sechsstöckige Haus ist ein Bürozentrum, und im letzten Stock befindet sich das beliebte französische Restaurant *La perle de prague*.



### House Attack in Österreich:

Dieser außergewöhnliche Bau kann man in Wien sehen. Eigentlich wäre dieses Gebäude ganz normal, wenn nicht das kleine Haus in dem Dach des großen Bauwerks stecken würde. Es sieht so aus, als wäre das Haus vom Himmel in das Gebäude gefallen.



## Ripley House in Orlando in Kanada:

Auf der Welt gibt es 29 Ripley Museen, aber das in Orlando gilt als das originellste darunter. Wenn man dieses Gebäude sieht, denkt man, dass es gleich in sich zusammenfällt. Das Bauwerk mit einer rosa Fassade und schneeweißen Säulen ist gerissen



und so in zwei asymmetrische Teile geteilt. Auch in anderen Teilen der Mauern gibt es Rissimitationen, weshalb es noch unstabiler wirkt.

## Atomium in Belgien:

Dieser Bau kann wohl kaum als Gebäude bezeichnet werden. Er ist ein riesiges Modell des Eisenatoms und besteht aus Metall. Dieses Bauwerk symbolisiert den wissenschaftlichen Fortschritt und wurde 1958 anlässlich einer weitweiten Ausstellung errichtet. Dieser außergewöhnliche Bau steht in Brüssel.



Quellenangabe: [www.orangesmile.com/extreme/de/amazingbuildings/index.htm](http://www.orangesmile.com/extreme/de/amazingbuildings/index.htm)

## 7. Der Architekt François Valentiny

### Biografie:

François Valentiny wurde 1953 in Remerschen geboren. Am Anfang trat er in die Spuren seines Vaters und Großvaters und erlernte die Tischlerei. Er ließ sich auch zum Tiefbauingenieur ausbilden, wollte aber eigentlich Maler werden. Dies redete ihm sein Vater aber aus und so wand er sich an die Architektur. Zuerst studierte er in Nancy, wechselte aber schon nach einem Jahr in die Architekturabteilung der Kunsthochschule in Wien. Nach seinem Studium gründete er dann mit seinem Freund Hubert Hermann ein Architekturbüro in Wien, die bis heute die Stadt seiner Träume ist. Inzwischen konzentriert sich François Valentiny mit seinen Bauten auf Luxemburg und den Großraum. Heutzutage reist er sehr oft nach China und manchmal nach Wien.

### Architektur:

François Valentiny baut sowohl im Ausland als auch in Luxemburg. Hier ist eine kleine Liste mit Gebäuden, die ich interessant finde:

#### Gebäude

Das Luxemburger Pavillon erbaut 1990 für die EXPO in Sevilla.

#### Foto





Das Biodiversum steht in Remerschen und wurde von 1997-2005 erbaut.



Das Haus für Mozart in Salzburg. 2002-2006 errichtet mit der Zusammenarbeit von zwei anderen Architekten.



Der Turm der Träume und Sehnsüchten wurde 2003-2004 in Trier gebaut.



2003-2005 wurde das Informationszentrum für das Schengener Übereinkommen in Schengen, Luxemburg errichtet.



Die Jugendherberge in Remerschen wurde von 2004-2006 erbaut.



Das Wellnesshotel St. Nicolas steht in Remich und wurde von 2005-2007 gebaut.



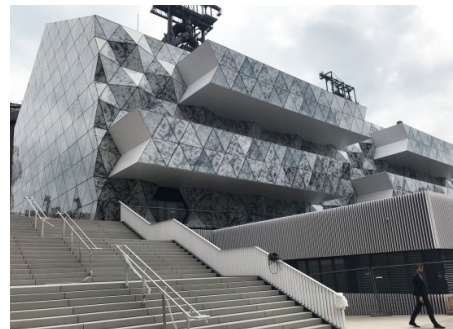
Der Neue Yachthafen wurde 2006-2009 gebaut und steht in Baku im Aserbaidshan.



2007-2010 wurde das Luxemburger Pavillon für die EXPO in Shanghai erbaut.



Die Universitätsbibliothek “La Maison du Livre” in Esch-Belval wurde von 2008-2015 errichtet.



Quellenangabe Fotos: bing.com

Quellenangaben Textinformationen:

<https://public-art-trier.de/objekt/turm-der-traeume-und-sehnsuechte/>

<https://www.journal.lu/article/ein-mann-liebt-rot/>

<http://www.valentiny-foundation.com/publications/interviews/interview-architektur/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/François\\_Valentiny](https://de.wikipedia.org/wiki/François_Valentiny)



## 8. Schlussfolgerung

Diese Arbeit hat mir viel Spaß gemacht, weil ich viel dazugelernt habe. Ich habe gelernt, dass man bei so einer Aufgabe präzise arbeiten muss. Das habe ich so gut wie möglich umgesetzt. Ich habe schnell bemerkt, dass diese Arbeit viel Zeit beanspruchte, damit ich sie ordentlich fertigstellen konnte. Mir machte das aber nichts aus, weil ich Spaß daran hatte und ich das Resultat großartig fand. Ich habe auch gelernt, wie ich ein gutes Word-Dokument schreiben kann, wie ich Fotos herunterladen und einfügen kann. Die Idee, dass ich den Plan vom Dachboden und dann auch von meiner Wunschvorstellung zeichne hat mich begeistert und ich fand es toll, dass ich meiner Fantasie freien Lauf lassen konnte. Ich habe auch tolle Sachen über ungewöhnliche Gebäude herausgefunden und bin noch immer sehr fasziniert davon.